

# **AG\_VERSICHERUNGSGERICHT VBE.2024.288 vom 17. Januar 2025**

Ag Versicherungsgericht, 2025-01-17, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ag\\_versicherungsgericht\\_VBE.2024.288](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ag_versicherungsgericht_VBE.2024.288)

FR: AG\_VERSICHERUNGSGERICHT VBE.2024.288 du 17 janvier 2025

IT: AG\_VERSICHERUNGSGERICHT VBE.2024.288 del 17 gennaio 2025

## **Erwägungen**

### **E. 3**

Aus den im Beschwerdeverfahren von der Beschwerdeführerin eingereichten Berichten von Dr. med. D.\_\_\_\_\_, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, vom 22. April 2024 (BB 10), Dr. med. E.\_\_\_\_\_, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Deutschland, vom 9. April 2024 (BB 11) sowie Dr. med. F.\_\_\_\_\_, Fachärztin für Innere Medizin, Deutschland, vom 19. April 2024 (BB 12) geht hervor, dass die fragliche medizinische Behandlung unaufschiebbar war und eine Rückkehr in die Schweiz unangemessen gewesen wäre. Dies ist nunmehr zwischen den Parteien unstreitig. Damit ist der Notfallbegriff im Sinne von Art. 36 Abs. 2 KVV erfüllt (vgl. BGE 146 V 185 E. 2.3 S. 188), und die Beschwerdegegnerin ist zu verpflichten, die Kosten für den Aufenthalt der Beschwerdeführerin in der C.\_\_\_\_\_ in Deutschland vom 1. April bis 29. Mai 2020 zu erstatten. Bei diesem Verfahrensausgang erübrigt sich die Prüfung der von der Beschwerdeführerin geltend gemachten Verletzung des Untersuchungsgrundsatzes (vgl. Beschwerde S. 6 ff.).

### **E. 4.1**

Das Verfahren ist kostenlos (Art. 61 lit. fbis ATSG).

### **E. 4.2**

Ausgangsgemäss hat die Beschwerdeführerin Anspruch auf Ersatz der richterlich festzusetzenden Parteikosten (Art. 61 lit. g ATSG). Das Versicherungsgericht erkennt: 1. In Gutheissung der Beschwerde wird der Einspracheentscheid vom 12. Mai 2024 aufgehoben und die Beschwerdegegnerin verpflichtet, der Beschwerdeführerin die Kosten für den vom 1. April bis 29. Mai 2020 in der C.\_\_\_\_\_ stattgefundenen Aufenthalt zurückzuerstatten. 2. Es werden keine Verfahrenskosten erhoben. 3. Die Beschwerdegegnerin wird verpflichtet, der Beschwerdeführerin die Parteikosten in richterlich festgesetzter Höhe von Fr. 2'500.00 zu bezahlen. Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen seit der Zustellung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 82 ff. in Verbindung

- 5 - mit Art. 90 ff. BGG). Die Frist steht während folgender Zeiten still: vom siebten Tag vor Ostern bis und mit dem siebten Tag nach Ostern, vom 15. Juli bis und mit 15. August sowie vom 18. Dezember bis und mit dem 2. Januar (Art. 46 BGG). Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zu enthalten; der angefochtene Entscheid sowie die als Beweismittel angerufenen Urkunden sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat (Art. 42 BGG). Aarau, 17. Januar 2025

Versicherungsgericht des Kantons Aargau 3. Kammer Die Präsidentin: Der  
Gerichtsschreiber: Gössi Güntert

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.